

# Misch dich ein!

## ! Ziele

Nachdenken über Gewaltsituationen und Ausprobieren von gewaltfreien Reaktionsmöglichkeiten.

## ✓ Bedingungen

- ▶ Zeit:  
mindestens 60 Minuten
- ▶ TeilnehmerInnen:  
mindestens 10
- ▶ Raum:  
genügend Platz, um die Szene umzusetzen
- ▶ Material:  
Papier (Flugblätter)

## ➔ Ablauf

Das Team gibt eine kurze Orientierung auf Ziel und Ablauf der Aktivität.

Drei Rollen werden an insgesamt sieben Freiwillige verteilt. Die Rollen A und B gibt es ein Mal, Rolle C vier Mal. Die AkteurInnen wissen nichts von den Rollen der anderen. Sie sollen sich kurz in ihre Rolle einfinden und auf ein Signal des Teams ihre Aktion beginnen. Die anderen TeilnehmerInnen beobachten die Handlung. Das Team stoppt, wenn es keine Veränderung mehr in der Handlung gibt.

- A) Eine Migrantin, die in der Fußgängerzone Flugblätter verteilt.
- B) Ein Passant, der die Migrantin lautstark beschimpft und ihr möglicherweise gar die Flugblätter aus der Hand reißt.
- C) PassantInnen, die mit Einkaufstüten in den Händen durch die Straße gehen.

## Auswertung

- An die AkteurInnen: Wie habt ihr euch gefühlt?
- An die AkteurInnen: Wie beurteilt ihr euer eigenes Verhalten und das der anderen?
- An die ZuschauerInnen: Was habt ihr beobachtet?
- Welche Strategien des Eingreifens findet ihr sinnvoll?
- Gibt es gute Gründe nicht einzugreifen?
- Welche Alternativen wären denkbar?

## ✗ Tipps für TeamerInnen

Die Szene sollte der Lebenswelt der TeilnehmerInnen entsprechen, sie kann dementsprechend inhaltlich verändert werden. Beispiel: Zwei Arbeiter unterhalten sich in der Kantine laut auf arabisch. Ein Kollege brüllt sie an, dass sie gefälligst deutsch sprechen sollen. Andere KollegInnen sitzen am Tisch.

## ➔ Variante

Statt dem Rollenspiel sieht die Gruppe den Video-Film „Dienstag – Gewalt in der U-Bahn“, (VHS, 17 Minuten, LandesfilmDienst Thüringen; TEIL D. SEITE 433) und diskutiert anschließend unter Nutzung der oben genannten Fragen.